



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1687

Dominica Palmarum. Invenietis Asinam alligatam, & pullum cum ea,
solvite, &c. Matth. 21. De parvis peccatis fugiendis

urn:nbn:de:hbz:466:1-36106

erat filij, ille, quod Patris est, non amisit. Joan. Chrysof. Serm. de filio prodigo. Vide opusc. Mercks Wienn n. 121.

Dominica Passionis.

Abraham mortuus est. Joan. 8.

De Morte.

Wann zwölff Tauben auff einem Tach sitzen / vnd du zihlest mit deiner gespannten Flinten oder Rohr auff dise / vnd schiessst 4. herunder / wie vil bleiben sitzen? der Einfältige sagt / 8. bleiben / aber der Wisige sagt / daß keine sitzen bleibe / auß Ursachen / weilen sie von dem Schuß erschrocket darvon fliegen / also wann du auß 12. Tauben 4. herunder schiest / bleibt keine. Der grimme Todt mit seinem Pfeil / thut nach dem Leben zihen / er schiest den Bogen ab in Eyl / vnd laßt mit sich nit spilen. Diser jaundürre Schuß schiest die ganze Zeit vnder vns Menschen / vnd fallt jetzt da / bald dort einer ins Grab / gleichwol seynd wir sorglose Adams-Kinder so vnbedachtsamb / daß wir vns nicht fürchten. Wir seynd kein Jahr versichert / hat sich wol Jahr; wir seynd kein Monath; vergewiß / hat sich wol Monath; wir seynd kein Wochen versichert / hat sich wol Wochen; wir seynd keinen Tag versichert / hat sich wol Tag; wir seynd kein Stund versichert / hat sich wol Stund; wir seynd keinen Augenblick sicher vor dem Pfeil dises Schügens! vnd leben dennoch / als müßten wir nit sterben. **G**OTT! **G**OTT! Vide plura de hac materia in Mercks Wienn. *Latet ultimus dies, ut obseruentur omnes dies, sero parantur remedia, cum mortis imminet pericula.* S. P. August. Serm. de Disci.

Dominica Palmarum.

Inuenietis Asinam alligatam, & pullum cum ea, solvite, &c. Matth. 21.

De parvis peccatis fugiendis.

Gut schencke ich euch ein paar Esel / das ist ja ein ehrliche Schanckung. Der H. Regulus hat einest auß einer besessenen Person einen Teuffel außgetrieben / worüber diser höllische Gast also ergrim.

ergrimmet / daß er gleich hat wollen in den Esel des heiligen Reguli fahren / der Esel aber hat alsobalden mit dem Fuß ein Creuz auff die Erden gemacht / vnd solcher gestalten den Sathan vertriben. Von diesem Esels-Kopff sollen wir lehren / wie wir in der Noth vnser Zuflucht sollen zu Gott nemmen. Vincent. in Spec. Exemp. l. 10. Cantipratanus schreibt l. 2. daß in einer Statt in Niderland seye ein Bucherer gestorben / welcher auff kein Weiß hat können in geweyhpter Erden begraben werden. Ist derentwegen beschloffen worden / den Körper auff ein Esel zu laden / vnd wo diser ihn wird hintragen / allda solle sein Begräbnuß seyn. Sihe ! der Esel laufft schnell-eyffrig dem Galgen zu / vnd schittlet daselbsten den verdambten Körper vom Rücken herab. Von diesem Esels-Kopff können wir lehren / wie abscheulich vor den Augen Gottes seye das wucheren. Der H. Antonius Paduanus hat ein Esel etlich Tag nit futtern lassen / sondern denselben ganz außgehungert. Nach etlich verfloffenen Tagen tragt er dem Esel ein Futter vor / vnd beynebens das allerheiligste Sacrament des Altars. Worauff der Esel vngeacht des grossen Lusts zu dem Habern / alsobalden auff seine zwey fordere Füß nidergefallen / vnd disen verhülten Gott also knyend verehrt / welches einem Kezer ein satzsame Doctrin ware seines Irthumbes. Von diesem Esels-Kopff können wir lehren / wie das allerheiligste Altar-Gehaimbnuß seye zu verehren. Heutiges Tags besicht der gebenedeyte Jesus seinen Apostlen / sie sollen die Eselin sambt dem Füllen ablösen / vnd zu ihm führen. Dese zwey Esel schenck ich euch heut / vnd von disen zwey Esels-Köpfen könnet ihr lehren. Was ? das ; Gleichwie nicht allein die grosse Eselin ist los gemacht worden / sondern auch das kleine junge Eserle. Also sollen wir vns frey / vnd ledig machen / nicht allein von grossen Sünden / sondern auch von kleinen läßlichen Sünden / zumahlen dise kleine Funcken seyn / auß welchen grosse Brunsten entstehen / vnd pflegt auch der gerechte Richter solche in jener Welt auff das schärpffeste zu straffen in dem Begfeuer. *Fugiamus modica mala, magna siquidem ab illis nascuntur.* S. Chrylost. in Art. 7. ad Rom. Vide opusc. Lösch Wienn num. 4. usque ad 8.

